

## Teilnahmevoraussetzungen

Sie sollten ein Interesse am IT-Einsatz in Pflege- und Sozialbereich mitbringen. Spezielle Informatik-Vorkenntnisse sind aber nicht notwendig.

## Umfang und Ort

Der dreitägige Lehrgang findet jeweils 9-17 Uhr an der UMIT in Hall in Tirol statt. Für die erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang wird ein Zertifikat über 2 ECTS-Punkte ausgestellt (European Credit Transfer System).

## Gebühren

Der Lehrgang kostet 590 Euro. Eine Ermäßigung von 10% (nicht kumulierbar) wird gewährt für:

- UMIT-Studierende und Mitglieder der UMIT Alumni Association
- Mitglieder des Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegeverbandes (ÖGKV)
- Mitglieder der Österreichischen Gesellschaft für Pflegeinformatik (ÖGPI)
- Bei Anmeldung von zwei oder mehreren Personen aus einer Einrichtung

## Kurstermine

Die aktuellen Kurstermine finden Sie unter [www.umat.at/pflegeinformatik](http://www.umat.at/pflegeinformatik)

## Partner

**UMIT** alumni association  
absolventenverein der UMIT

*bleiben wir in verbindung*

**OeGP** Österr. Gesellschaft für PflegeInformatik



ÖSTERREICHISCHER  
GESUNDHEITS- UND  
KRANKENPFLEGE-  
VERBAND

IT-Kompetenz  
für Pflege- und Führungskräfte



**ZERTIFIKATSKURS**

## Information und Anmeldung

**UMIT – Private Universität für  
Gesundheitswissenschaften,  
Medizinische Informatik und Technik**  
Eduard Wallnöfer-Zentrum I  
6060 Hall in Tirol

Univ.-Prof. Dr. Elske Ammenwerth  
E-Mail [elske.ammenwerth@umat.at](mailto:elske.ammenwerth@umat.at)  
Telefon: +43 (0)50 8648 3809  
Fax: +43 (0)50 8648 6738 09  
[www.umat.at/pflegeinformatik](http://www.umat.at/pflegeinformatik)

## Informations- management und eHealth im Pflege- und Sozialbereich

**UMIT**  
the health & life sciences university

# Motivation

Das Gesundheitswesen basiert zunehmend auf dem Einsatz moderner Informationstechnologien (IT). Auch im Pflege- und Sozialbereich bietet IT erhebliche Chancen zur Verbesserung von Qualität und Effizienz, z.B. durch Pflegedokumentationssysteme, elektronische Patientenakten, IT-Systeme im Intensivbereich (PDMS), Dokumentationssysteme in der mobilen Pflege, Telemonitoringssysteme, eHealth-Anwendungen zur Vernetzung von Einrichtungen oder assistierende Gesundheitstechnologien (AAL). Die eingesetzten IT-Werkzeuge werden dabei immer komplexer und auch untereinander zunehmend vernetzt. Dokumentationssysteme sind daher nicht isoliert, sondern als Teil integrierter Krankenhausinformationssysteme zu verstehen und zu planen.

# Lernziele

Der Lehrgang versetzt Sie in die Lage,

- die Hintergründe von IT-Werkzeugen besser zu verstehen,
- kompetent bei der Gestaltung moderner IT-Werkzeuge mitzuwirken,
- IT-Werkzeuge zielgerichtet auszuwählen und effizient zu nutzen.

Der Lehrgang ist besonders auf die Bedürfnisse von Personen aus dem Pflege- und Sozialbereich ausgerichtet und vermittelt Wissen sowie konkret umsetzbare Fähigkeiten unabhängig von konkreten Softwarewerkzeugen.

# Zielgruppen

- Mitarbeiter im Pflege- und Sozialbereich, die IT-bezogene Aufgaben übernehmen oder sich dafür interessieren
- Key User oder Power User aus Gesundheitseinrichtungen
- Stabstellen für Pflegeinformatik
- Führungskräfte und Stabstellen, die sich mit Pflegeinformatik und IT-Themen beschäftigen
- Weitere IT-interessierte Berufsgruppen aus dem Gesundheitswesen

# Tag 1:

## Vernetzte Informationssysteme und eHealth

- Welchen Nutzen bringt Informationstechnologie (IT) im Pflege- und Sozialbereich?
- Welche IT-Lösungen gibt es und welche Funktionalität bieten sie?
- Wie arbeiten die verschiedenen IT-Lösungen im Behandlungsprozess zusammen?
- Wie funktionieren Krankenhausinformationssysteme?
- Wie kann IT strategisch geplant werden?
- Welche Rolle spielt eHealth in der Pflege?
- Wie funktionieren Elektronische Gesundheitsakten (z.B. ELGA)?
- Wie kann Datenschutz und Datensicherheit gewährleistet werden?

# Tag 2:

## Projekt- und Prozessmanagement in der Pflege

- Wie laufen IT-Projekte in der Praxis ab?
- Wie ist ein Projekt professionell zu planen und durchzuführen?
- Wie können pflegerische Prozesse dargestellt und bewertet werden?
- Wie können pflegerische Prozesse verändert und durch IT optimal unterstützt werden?
- Wie werden Anforderungen an IT-Systeme formuliert (Pflichtenheft)?
- Wie wird ein optimales IT-System ausgewählt?
- Was ist bei der Einführung eines neuen IT-Systems zu beachten?
- Wie können IT-gestützte Prozesse kontinuierlich verbessert werden?

# Tag 3:

## Gestaltung von pflegerischen Dokumentationssystemen, Erhebungsinstrumenten und Umfragen

- Welche Vorteile hat standardisierte Dokumentation?
- Wie wählt man ein geeignetes Klassifikationssystem aus (z.B. POP, NANDA, LEP, ICF, DiZiMa)?
- Wie können pflegerische Dokumentationssysteme sinnvoll geplant werden?
- Was ist beim Entwurf von Erhebungsinstrumenten zu beachten?
- Was ist beim Entwurf von Fragebögen (z.B. für Patient/inn/en- oder Mitarbeiter/innen-Befragungen) zu beachten?
- Wie wird eine web-basierte Umfrage eingerichtet und durchgeführt?

# Veranstalter

Der Lehrgang wird vom Institut für Biomedizinische Informatik der UMIT durchgeführt. Als moderne Gesundheitsuniversität hat sich die UMIT auf die neuen Berufs- und Forschungsfelder im Gesundheitswesen spezialisiert.

# Lehrende

Alle Lehrenden sind Expert/inn/en mit umfassender wissenschaftlicher und praktischer Erfahrung auf dem Gebiet der Pflegeinformatik und eHealth und mit langjähriger Erfahrung im Unterricht von Praktiker/inn/en aus dem Gesundheitswesen. Details zu den Lehrenden finden Sie auf unserer Webseite ([www.umat.at/pflegeinformatik](http://www.umat.at/pflegeinformatik)).